



Deutsche  
Akademie für  
Städtebau und  
Landesplanung e. V.

## *Nachruf*

### **Prof. Dr.-Ing. Klaus Borchard**

**01.03.1938 – 22.05.2026**

Mit großer Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Tod von Prof. Dr.-Ing. Klaus Borchard aufgenommen. Die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) und ihre Landesgruppe NRW verliert mit ihm ein langjähriges Mitglied, einen herausragenden Wissenschaftler und Hochschullehrer sowie eine der prägenden Persönlichkeiten in der deutschen Stadt- und Raumplanung.

Klaus Borchard studierte nach seinem Abitur 1958 Architektur und Städtebau an der Technischen Hochschule München. Nach dem Studium war er 1964 bis 1966 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Städtebau und Wohnungswesen München der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. 1966 wechselte er als Regierungsbaureferendar in die Bayerischen Staatsbauverwaltung, 1967 erfolgte die Ernennung zum Regierungsbaumeister (Assessor). 1968 wechselte er zur Promotion an die Technische Universität München und war dort als Wissenschaftlicher Assistent und Oberingenieur im Institut für Städtebau und Raumplanung (Lehrstuhlinhaber Gerd Albers) tätig. 1974 hat er mit der Arbeit „Orientierungswerte für die städtebauliche Planung – Flächenbedarf, Einzugsgebiete, Folgekosten“ promoviert. Diese Arbeit wurde in Fachkreisen „Der Neufert des Städtebaus“ genannt.

Nach beruflichen Stationen in Planungspraxis und Wissenschaft folgte Klaus Borchard im Jahr 1976 dem Ruf auf den Lehrstuhl für Städtebau und Siedlungswesen an der Universität Bonn. Zugleich übernahm er die Leitung des Instituts für Städtebau, Bodenordnung und Kulturtechnik. In Forschung und Lehre wirkte er dort bis zu seiner Emeritierung und prägte Generationen von Studierenden sowie zahlreiche wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Klaus Borchard war seit 1978 Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. Über viele Jahrzehnte hinweg hat er die fachlichen Debatten in den Bereichen Städtebau, Landesplanung und Raumentwicklung mit großer Sachkenntnis, wissenschaftlicher Tiefe und persönlichem Engagement begleitet und bereichert.

1997 wurde Klaus Borchard dann zum 140. Rektor der Bonner Universität gewählt. In Zeiten tiefgreifender hochpolitischer Veränderungen führte er die Universität mit strategischem Weitblick, vor allem aber auch mit klaren Wertvorstellungen, Haltungen und persönlicher Integrität.

Neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer engagierte sich Klaus Borchard in außergewöhnlichem Maße in wissenschaftlichen und fachpolitischen Institutionen. Seit 1993 war er Ordentliches Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), deren Vizepräsident er von 2003 bis 2004 sowie erneut von 2007 bis 2008 war. In den Jahren 2005 und 2006 stand er der Akademie als Präsident vor. Darüber hinaus wirkte er in zahlreichen wissenschaftlichen Beiräten und Gremien mit, darunter als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung sowie als langjähriges Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung Nordrhein-Westfalen.

Wer mit ihm zusammenarbeitete, erinnert sich an seine analytische Klarheit, seine Verlässlichkeit und seine große Kollegialität. Als Hochschullehrer war er anspruchsvoll und fördernd zugleich. Seine Studierenden und Mitarbeitenden schätzten seine Offenheit, seine fachliche Neugier und seine Bereitschaft, Verantwortung zu übertragen und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu unterstützen.

2021 hat die DASL-Landesgruppe NRW dem langjährigen Mitglied Prof. Dr.-Ing. Klaus Borchard mit der Halstenbergmedaille für sein Lebenswerk als Wissenschaftlicher, Hochschullehrer und Impulsgeber für die Stadt- und Raumentwicklung geehrt.



Deutsche  
Akademie für  
Städtebau und  
Landesplanung e. V.

Mit Klaus Borchard verliert die deutsche Stadt- und Raumplanung eine herausragende Persönlichkeit, die Forschung, Lehre und fachpolitisches Engagement über Jahrzehnte hinweg entscheidend mitgeprägt hat. Sein wissenschaftliches Werk und sein Wirken in den Institutionen der Raumplanung werden weit über seine Lebenszeit hinaus Bestand haben.

Die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung mit ihrer Landesgruppe NRW wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Jochen Füge, Klaus Fehlemann  
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen*